

Schwierige Zeiten erfolgreich gemeistert

Govinda Trotz Corona erfolgreich bei mehreren Projekten. Infos direkt aus Nepal.

Aalen. Auf zwei wegen Corona schwierige Jahre, die aber trotzdem mit viel erfolgreicher Arbeit bei ihren Projekten in Nepal gefüllt waren, blickten die Partnervereine Govinda Deutschland und Shangrila Entwicklungshilfe Schweiz bei ihrer gemeinsamen Mitgliederversammlung zurück. Beide arbeiten dort zusammen an verschiedenen Projekten.

An der Hybridveranstaltung – vor Ort in den Vereinsräumen im Gebäude der SDZ-Medien und online über Zoom waren insgesamt 25 Mitglieder und Vorstände beider Organisationen beteiligt. Zunächst wurden die Mitglieder über den Stand der verschiedenen Projekte in Nepal informiert. Auch das Leben dort wurde wegen Corona eingeschränkt, eben auch im von Govinda betriebenen Waisenhaus bei Kathmandu und der Schule dort.

Die Zahlen

Eine wesentliche Aufgabe der Mitarbeiter dort besteht in der medizinischen Betreuung, so wurden – neben dem normalen Unterricht – Workshops und Schulungen in Covid-Maßnahmen, vor allem zu Hygiene, sowie auch Impfaktionen bei den 22 Schülerinnen und Schülern, die geimpft werden durften, organisiert. In der zweiten Welle seien 23 Kinder und mehrere Lehrer, Pfleger und Ärzte infiziert gewesen. Ebenso



Zwei Govinda-Vorstandsmitglieder (links Corina Hilgener und Sixten Schoo) mit Dr. Umesh Bogati (Arzt in Kathmandu/Mitte). Foto: je

wurden Impfmateriale, Schutzanzüge und Masken beschafft. Auch gegen Tuberkulose, die in Nepal ein Problem ist, wurde geimpft.

37 Kinder sind derzeit im Waisenhaus, vier haben es nach Schulabschluss verlassen und werden nun auch in ihrer Ausbildung und der Reintegration ins das „normale“ Leben begleitet. Acht Anträge auf Neuaufnahmen werden derzeit geprüft. Für die Lehrer der von Govinda und Shangrila unterstützten Schule wurden Laptops beschafft, 55 Schüler haben die Abschlussprüfung dort erfolgreich bestanden.

Weiter sind beide Vereine mit Neugeborenenhilfspaketen tätig, Schulungen in Gartenbau und

Haltung von Nutztieren wie Ziegen und Hühnern, sowie in Covid-Schutzmaßnahmen. Auch werden die Schulgebäude derzeit renoviert und teils neu ausgestattet.

Die Finanzsituation

Zweiter Vorstand von Govinda, Sixten Schoo, stellte die Finanzsituation des Vereins vor. Einnahmen gab es in 2021 insgesamt rund 511 000 Euro an Spenden, Patenschaften und anderen, Ausgaben rund 440 000 Euro, davon 396 000 Euro direkt in Nepal. Für 2022 erwartet er weniger Spenden, da viel „sicher berechtigt“ in die Ukraine gespendet werde. Mit dem bestehenden Guthaben könne man aber rund eineinhalb Jahre überbrücken. Er

und der gesamte Vorstand wurden entlastet. Im Vorstand von Govinda Deutschland ersetzt Fabian Göttle aus Westhausen – gerade zum zweiten Mal für ein Jahr im Waisenhaus und Schule tätig – den ausscheidenden Daniel Diekmann, alle anderen Vorstandsmitglieder in beiden Vereinen wurden einstimmig wiedergewählt.

Der Experte

Gast bei der Versammlung war Dr. Umesh Bogati, der eindrücklich von seiner beruflichen Arbeit als Geriatrie in einem Krankenhaus in Kathmandu und ehrenamtlich im Partnerverein von Govinda dort erzählte. Er ist einer von vier Spezialisten für Altersmedizin in Nepal, und in seinem Krankenhaus zuständig für Corona-Maßnahmen – und damit für eine Mangelbekämpfung. Gibt es doch wenig Sauerstoff für die Beatmung, Masken oder Schutzanzüge für das Personal. Nepal sei massiv in inzwischen drei Wellen von Covid-19 betroffen, eine vierte werde jetzt erwartet. Ehrenamtlich betreut er Waisenhaus und Schule medizinisch. „Ich möchte beruflich meinem Volk helfen, und in den Vereinen den Kindern und Jugendlichen mit ein gutes Leben ermöglichen“, erzählt er. So ist er einer der Begleiter der Kinder, wenn sie nach dem Schulabschluss ins gesellschaftliche Leben und in Berufe integriert werden. Jürgen Eschenhorn